

Wohnfühlen

Ausgabe 2 | 2024



WOHNBAU
Theißen eG

www.wohnbautheissen.de

AUS DEM INHALT



4 MINISTERPRÄSIDENT IN ZEITZ

Über ein Gespräch, einen Stadtrundgang und die Kooperation der Wohnungsunternehmen.



6 ÜBER GEBEN UND NEHMEN

Kerstin Dombrowsky spricht mit Wohnfühlen über Dankbarkeit und Lieblingsplätze.



9 EIN UNVERGESSLICHES SOMMERFEST

Wie wir trotz Regen mit den Mieterinnen und Mietern ein schönes Fest erlebten.



14 SERVICEUNTERNEHMEN MIT HERZ

Über die langjährige Partnerschaft der Wohnbau mit der Elektro Herz GmbH.

ZUM TITEL

„SÜSSER VERFÜHRER“

„Nur fleißige Bienen machen guten Honig“, heißt es. Was die Wohnbau mit gutem Honig zu tun hat und wer überhaupt das fleißige Bienen ist, der ihn für uns herstellt.

Mehr dazu auf Seite 13

Liebe Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Der Herbst hat an unsere Tür geklopft und auch Weihnachten ist nicht mehr weit. Das merkt man besonders, wenn sie hier die neue Ausgabe ihrer *Wohnfühlen* in der Hand halten.

Natürlich finden bald wieder unsere beliebten Weihnachtsfeiern in den Wohngebieten statt. Melden Sie sich gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Was hat das Jahr 2024 bisher zu bieten gehabt?

Die Wohnbau hat sich erstmals zu einer flächen-deckenden Erhöhung der Nutzungsentgelte entschieden. Bedingt durch die gestiegenen Kosten auf ganzer Breite, vor allem im Bereich Instandhaltung unserer Bestandsobjekte haben uns keine andere Wahl gelassen. Auch in den nächsten Jahren stehen in unserer Genossenschaft weitere Projekte und Vorhaben an.

Nicht jede Maßnahme ist planbar, manchmal werden wir vor Ort von der Größe der Aufgabe überrascht, denn nicht alles ist auf den ersten Blick sichtbar. Da kommen bei einer ungeplanten aber unausweichlichen Strangsanierung schnell mal mehrere tausend Euro zusammen.

Mittlerweile stehen auch die ersten Sanierungen der Nach-Wendzeit an, Treppenhäuser und Fassaden wollen modernisiert werden. Letztendlich möchten wir für alle unsere Mitglieder ein schönes Wohnumfeld schaffen.

Wie auch in den letzten Jahren, hat die Betriebskostenabrechnung, die seit einigen Tagen in ihrem Briefkasten liegt, die eine oder andere Frage verursacht. In diesem Jahr waren die staatlichen Beihilfen aus 2023 in den Abrechnungen der Versorger enthalten, was wiederum zur Entlastung der Haushalte führen sollte. Erfreulicherweise haben viele von Ihnen ein Guthaben in der Abrechnung ausgewiesen bekommen. Leider wird das nur ein Einmaleffekt bleiben. Wir gehen jedoch davon aus,

WILLKOMMEN



dass auch die Betriebskosten in den nächsten Jahren auf hohem Niveau verharren werden. Deshalb werden wir aus kaufmännischer Vorsicht heraus die monatlichen Vorauszahlungen der Betriebskosten nicht weiter senken können.

An dieser Stelle möchte ich Sie darüber informieren, dass ihre langjährige Ansprechpartnerin für die Betriebskosten, Frau Rohm, sich ab Januar einer neuen Herausforderung stellen wird. Ich bedanke mich für die kollaborative Zusammenarbeit und wünsche ihr alles Gute für ihre Zukunft.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Mitglieder, von Herzen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit, kommen Sie gut durch den Winter und bleiben Sie gesund!

Ihre Birthe Schütze

MINISTERPRÄSIDENT IN ZEITZ

Thema: Immobilienmarkt in ländlichen Räumen



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (CDU) traf die Zeitzer Immobilienwirtschaft. Vor dem Gespräch begleiteten wir ihn bei seinem Stadtrundgang durch Zeitz.

Wer über den Leerstand in ländlichen Räumen, seine Probleme, Risiken und vielleicht auch Chancen sprechen will, der ist in Zeitz gut aufgehoben. So wird der Ministerpräsident nach dem Stadtpaziergang einige Spickzettel für die nachfolgenden Gespräche mit der Wohnungswirtschaft im Notizbuch haben. Zum Beispiel den, wie bedeutend die Städtebauförderung für Orte wie Zeitz ist und beabsichtigte Kürzungen hier die Stadtentwicklung entscheidend beeinträchtigen würden. Einer Beschleunigung der Prozesse in der Umsetzung der Strukturwandelprojekte dürfte in den Revieren wohl auch niemand widersprechen.

Dem Vernehmen nach wolle seine Regierung „... Neuinvestitionen nicht im Wege stehen“, Man wolle „den Weg frei machen“ damit sich Zeitz und der ge-

samte Immobilienmarkt im ländlichen Raum weiterentwickeln könne. Der wichtigste Satz für uns als Wohnbau ist vielleicht der: es ginge Haseloff neben der Unterstützung für private Investitionen und die städtebaulichen Programme auch um Vereinfachungen in der Gesetzgebung. *„Hierfür setze ich mich gerne ein und bleibe dazu auch mit allen Partnern der Stadt im Gespräch, so dass bereits geplante und neue Projekte umgesetzt werden können“*, so der Ministerpräsident.



GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN

Die Zukunft in Zeitz Ost

Stadtteilkonzept für Zeitz Ost entwickelt. Wohnungsunternehmen, Stadt Zeitz und Stadtwerke unterzeichnen Kooperationsvertrag.

Am Anfang stand das ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) und wichtige Tatsachen. Mehr als die Hälfte der in Zeitz-Ost lebenden Menschen sind älter als 65 Jahre. Ein an sich intakter Stadtteil also mit Schrumpfungsprognose. Wie dem begegnet werden kann, dazu gibt erwähntes ISEK Handlungsempfehlungen. Die wiederum waren Anlass für die Wohnungsanbieter hier, an einen Tisch zu kommen und gemeinsam mit den Stadtwerken über die künftige Entwicklung zu sprechen.

So entstand in den letzten Jahren, beraten durch „Timourou – Wohn- und Stadtraumkonzepte“ ebendas – ein Stadtteilkonzept. Erste Ansätze wurden im November letzten Jahres öffentlich zur Diskussion gestellt, jetzt ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Beteiligte Akteure neben der Stadt Zeitz: die Wohnungsbaugesellschaft Zeitz, die Wohnungsgenossenschaft „1. Mai“, die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft, die Wohnbau Theißen eG und die Stadtwerke Zeitz.

In den Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern ging es am häufigsten um Verbesserun-

gen der Aufenthaltsqualität. Es gibt hier in Zeitz-Ost zwar viele grüne Flächen, die meisten davon sind allerdings nicht wirklich gestaltet und kaum Orte, an denen man sich gern versammeln würde. Die Protagonisten fragen deshalb nach den beliebtesten Aufenthaltsorten, nach den Störfaktoren und danach, was denn die Menschen selbst an Veränderungen begrüßen würden.

Flächengestaltung wird auch noch aus einem anderen Grund wichtig - dem sich verändernden Klima. Unter den zunehmend erhöhten Temperaturen leiden gerade viele ältere Menschen. Das wird sich nach den vorliegenden Analysen und Entwicklungen in absehbarer Zeit kaum verändern, eher verstärken. Solchen Problemlagen stellt sich das Stadtteilkonzept. (Fotos: Lars Werner, Stadt Zeitz)





WARUM GEBEN UND NEHMEN WICHTIG IST

Kerstin Dombrowsky lebt allein. Alleinsein heißt für sie nicht, sich einsam zu fühlen. Was das mit geben und nehmen zu tun hat. Und mit der Wohnbau. Wir haben sie in Zeitz besucht.

ÜBER DANKBARKEIT UND LIEBLINGSPLÄTZE

Sie schaut versonnen lächelnd zum Fenster. Kerstin Dombrowsky erzählt gerne von dieser Zeit auf dem Zeitzer Milchhof. Hier hatte sie Köchin gelernt. Kochen ist bis heute eine Leidenschaft, wenn sie die auch schon lange nicht mehr beruflich ausübt. Inzwischen sind die Portionen zwar kleiner, doch groß genug, sich für später etwas einzufrieren. Sie lebt allein hier. Einsam aber fühlt sie sich nicht. Das hat auch mit dem Geben und Nehmen zu tun, erzählt sie bei unserem Besuch.

Wir sitzen in dem kleineren der beiden Zimmer in der Zeitzer Gutenbergstraße. Kerstin Dombrowsky mag ihre Wohnung - Zwei Zimmer, Küche, Bad auf 51 Quadratmetern im Parterre verteilt. Parterre, das war ihr besonders wichtig als sie 2021 auf Wohnungssuche gehen musste. Einfach war das nicht, etwas Passendes zu finden. Denn die 56-Jährige war schon damals in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Der Rollator ist ihr ständiger Begleiter. Eine Wohnung, Zugang mit möglichst wenig Stufen, innen keine Schwellen und dazu geräumig genug für das große Pflegebett und die Bewegung mit dem Rollator, das war schwierig. Sie bezog HARTZ IV, also waren da auch noch die Ämter, die ein Wörtchen mitreden wollten bei der Wohnungsgröße. „Die Ämtersprache und diese Antragsformulare, damit komme ich nur schwer klar“, bekennt sie. Dabei hätten ihr die Mitarbeiterinnen der Wohnbau sehr geholfen.

Die Amtssprache und diese Anträge! ... die Wohnbaumitarbeiterinnen haben mir da sehr geholfen.

Denn die Wohnbau sei es gewesen, die als einzige ein passendes, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot machen konnte. Aus Kerstin Dombrowskys Erzählung spürst du ihre Dankbarkeit dafür, wie sie von der Wohnbau unterstützt wurde und bis heute wird. Wie als Beweis schickt sie mich ins Bad. Dort geht beim Eintritt am Toilettenbecken das Licht an und es öffnet sich wie von Geisterhand der Deckel. Du kannst es benutzen und wirst es, vollautomatisch gesteuert, hygienisch sauber und trocken verlassen, lerne ich. Das ist für sie mit ihren Einschränkungen natürlich eine riesige Hilfe.

Hilfe, sie annehmen und selbst helfen, das hat Kerstin Dombrowsky früh gelernt. In Bergisdorf musste sie sich durch Maßnahmen hangeln, machte einen halbjährigen Kurs als Betreuungskraft, der ihr am Ende nicht half, mit ihren Einschränkungen einen Job zu finden. Im Haus dort mit riesigem Grundstück, hat sie lange ihre Eltern gepflegt. Als sie starben war die Bewirtschaftung unmöglich geworden. So kam sie hierher in diese Wohnung. Helfen und geholfen werden, das braucht sie auch beim Einkaufen. Meist mit dem Taxi und mit Freunden. Sie helfen sich so gut es geht gegenseitig. Das ist ihr wichtig, etwas zurückgeben von der Hilfe.

Kerstin Dombrowskys Lieblingsplatz ist in der Küche. Wegen der Blumen, die sie im Fenster stehen hat. Hier sitzt sie gerne und informiert sich.



Ihre Quellen sind neben dem wöchentlichen SuperSonntag das Smartphone und Google. Dass sie auch bei Facebook unterwegs ist, erfahre ich zwei Tage später durch ihre Freundschaftsanfrage. Auch dort spielen Blumen eine Rolle. Geburtstagsglückwünsche, Grüße für eine schöne Woche, „Guten Rutsch ins Neue Jahr!“, „Fröhliche Ostern“ - immer sind Blumen dabei. Demnächst bestimmt auch dieser und jener Blick aus dem Fenster, wenn draußen der Schnee rieselt. Der Winter mit Schnee und Glätte macht es für Menschen wie Kerstin Dombrowsky nicht leichter. Dann freut sie sich aufs Frühjahr und ihren Balkon. Hier sitzt sie gern unter ihrer Markise auf der kleinen Holzbank und genießt die frische Luft. Umgeben von reichlich Blumen natürlich.

WOHNGEBIET TIPP

GROITZSCH. KLEINSTADT MIT VORZÜGEN



Das sächsische Groitzsch liegt 25 km südlich von Leipzig und 20 km nordöstlich von Zeitz im Dreiländereck Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Obwohl Groitzsch ruhig und ländlich gelegen ist, bietet die Stadt eine gute Verkehrsanbindung nach Leipzig. Die Innenstadt von Leipzig erreicht man mit dem Auto in ca. 37 Minuten. Nach Leipzig, Borna und Altenburg bestehen Busverbindungen. Das ermöglicht den Bewohnern von Groitzsch, die Vorteile der Großstadt, wie Arbeitsplätze, Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten schnell und bequem zu nutzen.



Wohnanlage Neuer Weg

Groitzsch bietet als Kleinstadt mit etwa 7.500 Einwohnern zahlreiche Vorzüge. Sie ist attraktiv für Menschen, die Wert auf eine ruhige, naturnahe Umgebung legen, aber dennoch nicht weit von einer Großstadt entfernt leben möchten. Das Bildungsangebot ist mit der Grundschule, einer Oberschule und dem Wiprecht-Gymnasium vergleichsweise gut.

Durch die Nähe zu der Leipziger Seenlandschaft gibt es viele Möglichkeiten für Wassersport, Angeln und Freizeitaktivitäten am Wasser, die in Kürze erreichbar sind.

Ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß bietet Groitzsch wunderschöne Rad- und Wanderwege in und um die Stadt herum. Zur verdienten Entspannung wartet ein Freizeit- und Erholungszentrum auf Ihren Besuch.

Unsere Wohnanlage bietet viel Grün, wie auf den Fotos zu erkennen. Unweit des Wohngebietes am Neuen Weg befindet sich das Gymnasium. Auch die Grundschule ist fußläufig gut erreichbar.

Im nahen Pfarrholz und entlang der Schwennicke findet sich im Grünen viel Raum für entspannte Spaziergänge. Zu den kleinstädtischen Vorzügen gehören auch die kurzen Entfernungen zu Sport- und Spielplätzen.



Ein unvergessliches Mieterfest

Am 30.05.2024 fand unser Mieterfest in der Liegenschaft Senefelderstraße/Gutenbergstraße in Zeitz statt – ein Tag, auf den wir uns alle schon lange gefreut hatten. Doch als der Tag endlich gekommen war, zeigte sich das Wetter von seiner launischen Seite. Dicke Wolken zogen auf, und es begann schon am Mittag zu regnen. Aber wie heißt es so schön? Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

Dank der tollen Organisation und dem Engagement aller Beteiligten wurde das Fest trotz des Regens zu einem tollen Event. Schon am frühen Nachmittag trafen die ersten Nachbarn mit Regenschirmen und wetterfesten Jacken auf dem Hinterhof ein. Schnell waren die Pavillons aufgebaut und unter den Zelt-dächern entstand eine gemütliche Atmosphäre, die den Regen fast vergessen ließ.

Unsere beiden Grillmeister Herr Prüfer und Herr Fuckner ließen sich von den trüben Wolken nicht abschrecken und sorgten mit Steaks und duftenden Würstchen für das leibliche Wohl. An den bunt dekorierten Tischen, die unter den Pavillons aufgestellt waren, fanden alle einen Platz, um gemeinsam zu essen, zu plaudern und zu lachen. Der Regen konnte uns nicht davon abhalten, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mieterfest – egal, welches Wetter uns dann erwartet.



VERABSCHIEDUNG



CIAO, SABINE FÜLDNER

Fragte man nach einer typischen Handbewegung bei Sabine Földner, dann wäre es vielleicht diese: das kurze Zupfen mit Daumen und Mittelfinger am linken Ohr. Manchmal sind es die kleinen unauffälligen Dinge, an die man sich nach Abschieden erinnert.

Zur Abschiedsfeier von Sabine Földner, zu der sie auch Ehemalige einlud, wollten wir uns an alles erinnern, an die kleinen Dinge und die größeren. Dafür sorgte eine Präsentation über 26 Jahre Leben bei der Wohnbau. Lustiges und Nachdenkliches inklusive, was auch in der emotionalen Abschiedsrede von Frau Schütze deutlich wurde.

Wie es sich für eine Abschiedsfeier gehört, gab es neben leckerem Essen im Luckenauer Wiesengrund in Losen verpackte Überraschungen für die Ruheständlerin. Und am Schluss wurde natürlich



ein letztes gemeinsames Gruppenfoto gemacht. Wir wünschen Sabine Földner für den wohlverdienten Ruhestand viel Gesundheit, schöne Erlebnisse und eine gute Zeit im Kreise ihrer Familie.

HAT KLARE ZIELE



SARAH ZAUSCH

Würde jemand Sarah Zausch nach einer typischen Handbewegung fragen, es wäre wohl der Griff zum Telefonhörer. Allein, ein reiner Telefondienst ist ihr Job im Bereich Vermietung keineswegs. Es war auch ein Stück Weg bis hier her für die 24-Jährige.

Kennengelernt habe ich sie am Empfang. Damals war sie noch eine Auszubildende und durfte überall mal hinein schnuppern bei der Wohnbau. Seit dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss 2022 ist sie Immobilienkauffrau. Wie das so ist bei Berufstartern, lernte Sarah Zausch alle Bereiche der Wohnbau kennen, liebäugelte indes früh mit dem, was sie heute tut. Die Demografie half ihr. Denn im August übernahm sie den Bereich Vermietung von Sabine Földner, die in Ruhestand ging.

Seitdem ist Sarah Zausch für die Mietverträge verantwortlich. Dazu gehören auch Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsabnahmen und Wohnungsübergaben. Oft wechseln sich die Kolleginnen dabei untereinander ab. Jedenfalls besteht hier jede Menge Kommunikationsbedarf. Was dann auch die typische Handbewegung erklärt.

Typische Handbewegungen, die gibt es bei der Katzenliebhaberin auch daheim. Sie ahnen es - das Streicheln ihrer beiden Lieblinge. Mit ihrem Freund wohnt sie in Theißen. Selbstredend als Mieterin der Wohnbau. Hier scheint Sarah Zausch noch einiges vorzuhaben. Denn zweimal in der Woche bildet sie sich abends fort zur Immobilienfachwirtin. Eine junge Frau, die weiß, was sie will.



Herzliche Einladung

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür und wir möchten gerne diese besondere Zeit nutzen, um gemeinsam mit Ihnen zu feiern! Daher laden wir Sie herzlich zu unseren Weihnachtsfeiern ein. Es erwarten Sie ein gemütliches Beisammensein mit weihnachtlicher Musik, Stollen und Gebäck sowie einer **kleinen Überraschung für jeden**. Gemeinsam wollen wir das Jahr Revue passieren lassen und uns auf die festlichen Tage einstellen.

Termine unserer Weihnachtsfeiern:

Theißen: Montag, 02.12.2024

Kleingartenverein "Fortschritt", Pappelweg 21, 06711 Zeitz OT Theißen

Teuchern: Dienstag, 03.12.2024

Heimatverein Teuchern, Str. des Friedens 30, 06682 Teuchern

Zeitz: Dienstag, 03.12.2024 und Mittwoch, 04.12.2024

Begegnungsstätte, Pekinger Straße 23, 06712 Zeitz

Hohemölsen: Donnerstag, 05.12.2024

Sportcasino, Goethestraße 66, 06679 Hohemölsen

Groitzsch/Pegau: Montag, 09.12.2024

Stadmühle Groitzsch, An der Schnauder 14, 04539 Groitzsch

Beginn ist jeweils **um 14:30 Uhr**.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme telefonisch oder per E-Mail **bis zum 25.11.2024**. Sie erreichen uns unter der Rufnummer: 03441/68620 oder per E-Mail: mail@wohnbautheissen.de.

Wir hoffen, Sie auf unseren Weihnachtsfeiern begrüßen zu dürfen.



BETRIEBSFERIEN. BITTE BEACHTEN.

Zwischen den Jahren, also vom 23. Dezember 2024 bis zum 2. Januar 2025, wird unsere Geschäftsstelle geschlossen bleiben.

In wichtigen Fällen steht Ihnen wie immer unser Servicetelefon selbstverständlich zur Verfügung.



SÜSSER VERFÜHRER Alles Honig bei Schusters



Die Landebahnen der Bienen

„Mal sehen, ob es diesmal klappt mit dem Gewicht“, Frank Schuster lacht. 500 Gramm kommen in das Glas mit dem süßen Gesundheitsmacher. Abfüllen und Auswiegen des Honigs, das macht eigentlich seine Frau Ute. Ein eingespieltes Team. Das ist auch nötig, denn zur Bienenhochsaison verbringt er drei bis vier Tage in der Woche rund um das Bienenhaus in seinem Garten. Jetzt im November ist dort Ruhe bei den Bienen. Frank Schuster ruht nicht. 21 Völker wird er haben in der nächsten Saison. Wenn alles gut geht, denn manchmal wütet die Varroamilbe und rafft ganze Völker hin. Die Völker im Zaum zu halten und das Schwärmen zu verhindern, dafür brauchst du viel Erfahrung, 21 Königinnen und jede kann 2000 Eier täglich ablegen - da musst du schon wissen, was du tust.

Was zu tun und zu beachten ist beim Imkern, das erfuhr Frank Schuster schon als Kind. Sein Vater begann damit in den Sechzigern und nahm ihn oft mit dazu. Er selbst fing vor 15 Jahren das Leben mit den Bienen an und betreibt seine Imkerei aus Leidenschaft, nicht als Geschäft. Draußen vor dem Haus in Zettweil steht ein kleiner überdachter Verkaufstand mit einer Kasse. Prinzip Vertrauensbasis. Nicht jeder hält sich daran, obwohl fünf Euro für 500 Gramm blütenreinen Honigs direkt vom Imker fast geschenkt ist, im Vertrauen gesagt. Ein Beitrag zur Deckung des eigenen Aufwands, viel mehr ist das nicht. Wir lernen, die Arbeit mit den Bienen und die Honiggewinnung kann durchaus körperlich anstrengend sein. Bis dreißig Kilo kann die Wabenkiste schwer sein, wenn sie gefüllt ist.

Noch zum Kaffee bei Schusters - nach dem Bienenhausbesuch - lernen wir, dass Bienen im Radius von drei bis fünf Kilometern ihre Arbeit verrichten und dabei blütentreu sind. Sie fliegen dieselben Blüten an, solange diese blühen. In der Zeit ist es für Imker auch einfacher, sortenreinen Honig zu produzieren. Das macht allerdings mehr Arbeit weil der Imker die Schleuder und Gerätschaften jeweils für die nächste Blütensorte neu vorbereiten muss. Apropos Blütensorte, wir lernen, nur blütenrein produzierter Honig der Robinie bleibt längere Zeit flüssig. Alle anderen neigen dazu fest zu werden. Und wie schaffen es dann die im Supermarkt, flüssig zu bleiben? Darüber kann Frank Schuster nur süffisant lächeln. Und wir verstehen.



Kristallisierten Honig kann man übrigens schnell streichfähig, sogar flüssig machen - im warmen Wasserbad oder auf der heimischen Heizung. „Aber nicht über vierzig Grad erhitzen, weil dann wichtige Enzyme absterben“, erfahre ich vom Imker. Neben solchen Tipps gibt es zum Abschied von seiner Frau noch ein kleines Geschenk: eine Weihnachtskerze aus echtem Bienenwachs. Danke! Ob die Wohnbau wieder Honig bestellt, weiß Frank Schuster nicht. Wir werden einmal nachfragen.

RALF STAHN

In guter Partnerschaft verbunden

SERVICEUNTERNEHMEN MIT HERZ

Bis 1994 war Ralf Stahn Berliner. Man kann es heute noch hören. Als angehender Elektromeister war er dort bei einer PGH beschäftigt. Dann kam ein Ruf aus Zeitz. Er könne bei Elektro Herz einsteigen und den von Elektroingenieur Manfred Herz gegründeten Zeitzer Traditionsbetrieb übernehmen. Kurz nach der Wende von Berlin nach Zeitz. Wie groß denn der Kulturschock war, will ich wissen:

Der Strom fließt auch in Berlin in dieselbe Richtung. Heute bin ich gern in Zeitz zu Hause.

Ralf Stahn übernahm also den am 1. September 1964 in die Handwerkerrolle eingetragenen Betrieb, zunächst als Einzelunternehmen. Das änderte sich mit der Abmeldung als Einzelunternehmen Ende April 2006 und Gründung der Elektro Herz GmbH am 1. Mai 2006. Für diese Gründung wurde Ralf Stahn 2007 mit dem „Zeitzer Michael“ geehrt, dem Existenzgründerpreis der Stadt Zeitz.

Heute sieht Stahn sein Serviceunternehmen mit 19 Beschäftigten in der Region gut aufgestellt. Vier Auszubildende werden den künftigen Fachkräftebedarf decken helfen. Auf sein Team lässt er nichts kommen und ist stolz darauf, dass die meisten lange im Betrieb sind. Sein Kollege nebenan ist ein gutes Beispiel. Er hat hier seine Ausbildung gemacht, später seinen Meister und ist dabei geblieben - seit 34 Jahren! Das ist nicht überall so

und hat gute Gründe. Du spürst beim Besuch vor Ort, hier ist „Herz“ nicht nur ein Name. Dieses Unternehmen wird mit Herz geführt. Alle Räume sind hell und großzügig gestaltet. Grünpflanzen sympathisieren mit der sachlichen Einrichtung. Im großzügigen Gemeinschaftsraum verraten eine Küchenzeile und ein riesiger Tisch mit vielen Stühlen Zusammengehörigkeit. So etwas hat eine bindende Wirkung in unruhigen Zeiten.



Gute Stimmung im Team, solide ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein Kollektivegeist mit diesem Sich-verantwortlich-fühlen, das zahlt sich mit der Zeit aus. Für das Unternehmen und auch ihn persönlich. Nicht ohne Stolz erzählt er, wie das war, als ihn eine familiäre Tragödie für ein paar Wochen lang zum Innehalten zwang. Er habe zwar Erreichbarkeit signalisiert, sein Team aber hatte eigenverantwortlich die Fäden in die Hand genommen. „Der Betrieb lief ohne Störungen weiter. Das macht mich unendlich stolz“, sagt Stahn.

Mit der Wohnbau Theißen, erzählt er **Wohnfüllen**, das begann 1994 in der Gutenbergsstraße: „Die Wohnbau Theißen ist inzwischen einer unserer größten Kunden“. Von kleinen Reparaturen bis zur kompletten Ausstattung von Wohnanlagen ist alles dabei. „Es ist eine gute Partnerschaft“, stellt er fest. Eine Einschätzung, die beide Seiten teilen, wie wir auch bei der Wohnbau bestätigt bekommen. Deshalb ließ es sich die Wohnbau nicht nehmen, im September bei der Jubiläumsfeier dabei zu sein und zu gratulieren. 60 Jahre sind seit der Gründung vergangen. Die geschäftliche Partnerschaft



Bei der Jubiläumsfeier (Foto: Elektro Herz)

mit der Wohnbau währt beachtliche 30 Jahre.

Die Wohnbau ist inzwischen einer unserer größten Kunden. Es ist eine gute Partnerschaft.

Und was unternimmt ein Unternehmer nach Feierabend? Er geht mit seinem Hund spazieren, „den Kopf frei machen“, sagt Ralf Stahn. Spukt Berlin noch im Kopf herum? „Ich bin oft bei Verwandten in Berlin. Und immer, wenn ich dort bin und sehe die Veränderungen in meinem Kiez, freue ich mich auf das beschaulich schöne Zeitz“.

Die Elektro Herz GmbH ist ein Innungsbetrieb der Elektroinnung Sachsen-Anhalt Süd. Mehr im Web: www.elektro-herz.com



WOHNBAU SAGT DANKE!

Frau Nadine Rohm wird zum Jahresende die Wohnbau verlassen und sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Frau Rohm ist seit sieben Jahren in der Finanzbuchhaltung des Unternehmens tätig und verantwortete die Betriebskostenabrechnungen.

Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die langjährige Unterstützung. Wir wünschen Frau Rohm beruflich und privat alles Gute für die Zukunft.



MIETERSPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN

Haben Sie ein Anliegen zu Ihrer Wohnung, die Serviceleistungen rund ums Wohnen oder bestehen Unstimmigkeiten? Dann kommen Sie vorbei. Für unsere Mitglieder und Mieter haben wir stets ein offenes Ohr.

Jeden Donnerstag in geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr
Robert-Schumann-Straße 7, 2. Obergeschoss, Zeitz

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN DER WOHNBAU

SPRECHZEITEN

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Montag, Mittwoch: 08:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 08:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr



Der Herbst ist des Jahres schönstes farbiges Lächeln.

Herausgeber

Wohnbau Theißen eG
Weißenfelser Straße 6
06711 Zeitz OT Theißen

T. 0 3441 6862-0
F. 0 3441 6862-22

mail@wohnbautheissen.de
www.wohnbautheissen.de

Verantwortlich & Redaktion

Wohnbau Theißen eG
Fotos (Anzahl/Seiten)
René Weimer (1/3)
Reiner Eckel (14/2,4,6,7,10,11,13,14)
Wohnbau (8/2,8,9,10,15)
KI generiert (2/1,16)
Freepik (3/12,13,15)
Lars Werner (2/5)
Layout: Reiner Eckel

Druck, Herstellung:

Druckhaus Blochwitz
Baderstraße 6
06712 Zeitz

T. 0 3441 8047-0
F. 0 3441 8047-77

info@blochwitz.info
www.blochwitz.info